

Zeitschrift:	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band:	31 (1969)
Heft:	8
Rubrik:	Merkblatt für Mähdresch-Kunden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merkblatt für Mähdresch-Kunden

Allgemeines

- **Der Vorteil des Mähdreschers** ist, dass in einem einzigen Arbeitsgang die Halme geschnitten, die Körner aus den Aehren gelöst, abgesackt oder in Tanks gesammelt werden. Beim heutigen Arbeitskräftemangel ein wesentlicher, wenn nicht ausschlaggebender Vorteil.
- **Voraussetzung für das Mähdreschen** ist, dass die Frucht länger, d. h. bis zur «Totreife», auf dem Felde stehen bleibt. Das kann bei schlechten oder unsicheren Witterungsverhältnissen für den Mähdresch-Kunden eine grosse **Nervenprobe** bedeuten.
- Diese Nervenprobe kann in einem erträglichen Mass gehalten werden, wenn zwischen dem Kunden und dem Lohnunternehmer ein **gutes Verhältnis** besteht. Der Landwirt wird als Stammkunde fristgerechter bedient, als wenn er jährlich oder sogar mehrere Male pro Saison den Unternehmer wechselt.
Eine treue Kundschaft erleichtert dem Unternehmer die Anpassung der Leistungsfähigkeit seines Betriebes, ohne ein allzu grosses Risiko einzugehen.

Einsicht und Zusammenarbeit

Im Interesse einer schnellen Abwicklung der Drescharbeiten ist es wichtig, dass innert weniger Tage möglichst viele Betriebe bedient werden können. Jeder Mähdreschkunde kann dazu Wesentliches beitragen, wenn er folgende Punkte beachtet:

Im Frühjahr

1. In der Zeit von Anfang bis Mitte Mai der **Unkrautvertilgung** die nötige Beachtung schenken. Unkrautfreie Bestände ergeben ein bedeutend trockeneres Dreschgut. Sie ersparen sich dadurch zusätzliche Ernte- und Trocknungskosten.
2. Den **Dreschauftrag** frühzeitig erteilen mit Angabe des genauen Flächenmasses und der Anzahl Parzellen.

Kurz vor dem Mähdrusch

3. Bei **Getreide mit Einsaat** oder bei **Raps** soll überlegt werden, ob nicht mit Vorteil im Schwaddruschverfahren geerntet werden soll.
4. Vereinbaren Sie einige Tage vorher mit dem Unternehmer den **Dreschtag**. Warten Sie damit jedoch zu, bis das Getreide mähdreschreif ist, d. h. bis die Körner genügend hart sind. Teilen Sie dem Unternehmer

gleichzeitig mit, ob das Stroh offen oder gebunden abgelegt werden soll, und ob Sie die Körner in Säcken oder lose in Wagen abführen wollen.

5. Eine frühzeitige Bestellung der Hochdruckpresse sichert deren fristgerechten Einsatz.
6. Im Interesse der Rationalisierung des Mähdreschens sollte die sacklose Verfrachtung des Getreides vom Mähdrescher bis zur Abgabestelle dringend ausgebaut werden. Dadurch kann nicht nur die Leistungsfähigkeit des Mähdreschers gesteigert werden, auch der Arbeitsaufwand für den Bauern wird damit erheblich gesenkt. Außerdem ist eine grosse Arbeitserleichterung in der ohnehin strengen Zeit sehr erwünscht. Für den Losetransport können nicht nur spezielle Körnerwagen eingesetzt werden. Sehr gut eignen sich dazu auch auf den normalen Brückenwagen gestellte, im Handel erhältliche, Transportbehälter. Mit wenig Mitteln lässt sich sogar ein Aufsatz auf einen Wagen, der auch für andere Transporte gebraucht werden kann, selbst anfertigen. Bei allen Systemen sollte aber die Tragkraft der Wagen nie überschritten werden!
7. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Posten innert nützlicher Frist in der Trocknungsanlage getrocknet werden kann. Bedenken Sie dabei, dass eine Lagerung von Körnern mit mehr als 16 % Wassergehalt je nach Temperatur, Werdegang des Bestandes (Lagerfrucht, Auswuchs) und Reifezustand schon in kurzer Zeit zu Schädigungen führen kann. Es ist zu prüfen, ob für grössere Betriebe eventuell eine eigene Trocknungs- oder eine behelfsmässige Belüftungsanlage zweckmässig wäre.
8. Hindernisse (Bäume, Leitungsmaste, Schächte usw.) ausmähen.

Am Dreschtag

9. Alle Hindernisse (Marksteine, Schächte usw.) dem Maschinenführer bekanntgeben. Das Melden der Hindernisse entbindet den Auftraggeber von jeder Haftung für Maschinenbrüche, die zufolge Anfahrens von Hindernissen entstehen können.
Verlangt der Kunde ausdrücklich, dass steinige Getreidefelder tief gemäht werden, so gehen allfällige Maschinenschäden, die durch lose Steine verursacht werden, zu Lasten des Kunden.
Ausserdem spielt eine zu niedrige Stoppelhöhe in bezug auf die Feuchtigkeit des Getreides eine nicht zu unterschätzende Rolle.

10. Es ist dem Maschinenführer streng verboten zu dulden, dass sich Kinder um oder auf der Maschine aufhalten. Helfen Sie dem Maschinenführer dadurch, dass sie als Vater, Bruder oder Angestellter keine Kinder auf die Maschine mitnehmen.
11. Die Hausfrau möge alkoholfreie Getränke bereithalten. Haben Sie Verständnis dafür, dass der Maschinenführer auf seinem verantwortungsvollen Posten keinen Alkohol (auch keinen Gärmost) trinken darf.

Kurz nach dem Dreschtag

12. Sobald als möglich das abgeerntete Feld struchen. Das begünstigt die Bodengare und ist zudem ein billiges Unkrautverhütungsmittel.
13. Können die Körner nicht sofort getrocknet werden, so steckt man mit Vorteil in die Mitte der offen gelassenen Säcke einen oder mehrere Stecken aus ungehobeltem, trockenem Nadelholz. Ist die Feuchtigkeit allzu gross (über 17–18 %), so ist diese Massnahme unzweckmässig. Ofteres Umschaufeln der Körner ist eher zu empfehlen, schliesst jedoch die künstliche Trocknung nicht aus.

Bei der Saatbettbestellung

14. Die Getreidefelder sind in möglichst grossen und nicht unförmigen Parzellen vorzusehen. Große Parzellen erleichtern dem Unternehmer die Arbeit und bringen Sie in den Genuss eines günstigeren Flächentarifes.
15. Markieren Sie niedrige Hindernisse (Marksteine, Schächte usw.) vor den Bestellarbeiten mit einem genügend langen Pfahl.

Im Winter

16. Entfernen Sie vereinzelte Obstbäume im Ackerland. Diese schmälern nicht nur den Ertrag der Unterkulturen, sondern sie hindern das rationelle mechanische Arbeiten.

Bern, 25. April 1969

SCHWEIZERISCHER TRAKTORVERBAND
Technische Kommission II
Konferenz der Mähdrescherobmänner
der Sektionen



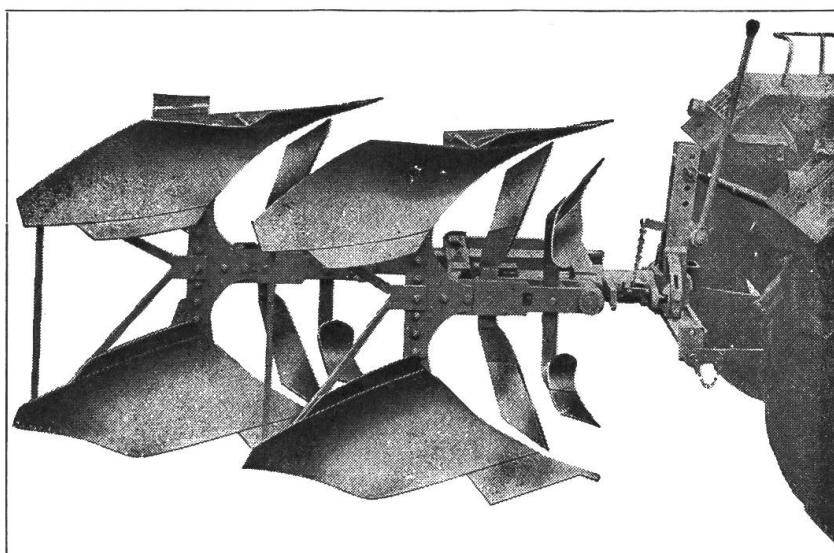
HW-220
HW-230
HW-240

ZWEISCHARPFLÜGE

Sind leichtzügiger und arbeiten besser.

Bewährte Riesternformen, die unseren Bodenarten gut angepasst sind.

Neue, mühelos zu bedienende Wendevorrichtung. Zuverlässige Bruchsicherungen. Grosser Durchlass zwischen den Pflugkörpern.
Beide Furchen in der Breite genau einstellbar.



Die OTT-Zweischarpflüge bewähren sich in allen Bodenverhältnissen bestens. Sie sind einfach zu regulieren, sehr robust gebaut und vorbildlich in der Arbeitsleistung. Es lohnt sich zu prüfen, zu vergleichen.

Verlangen Sie bitte Offerte oder unverbindliche Vorführung.

Fabrikvertreter für die Ostschweiz: H. Feurer, Birchweg, 5115 Möriken AG, Telefon (064) 53 11 33

GEBRÜDER OTT AG MASCHINENFABRIK WORB

Telefon (031) 83 08 11

Folgende aussichtsreiche Posten sind in unserem aufstrebenden Betrieb zu vergeben:

- 2 Baumaschinenmechaniker**
- 2 Automechaniker**
- 2 Traktorenmechaniker**
- 2 Hilfsarbeiter**
- 1 Magaziner**

Wir offerieren: — Gutes Salär
— Positives Arbeitsklima
— Aufstiegsmöglichkeiten
— Werkschulung
— Soziale Leistungen, Pensionskasse
— Eigene Kantine
— Bus-Abholdienst
— Geschäftswagen oder eigener Wagen für Monteure

Wir verlangen: — Gute Berufsbildung
— Gute Erfahrung auf Baumaschinen oder Massey-Ferguson Traktoren sowie auch Traktoren anderer Marken
— Leistung und Einsatz
— Fremdsprachenkenntnisse werden entsprechend honoriert

Als seriöser Bewerber rufen Sie uns bitte an, unter Telefon (051) 85 12 22

Taurus Baumaschinen AG 8600 Dübendorf
Usterstrasse 124, Direktion Hr. Graf oder Hr. Meier